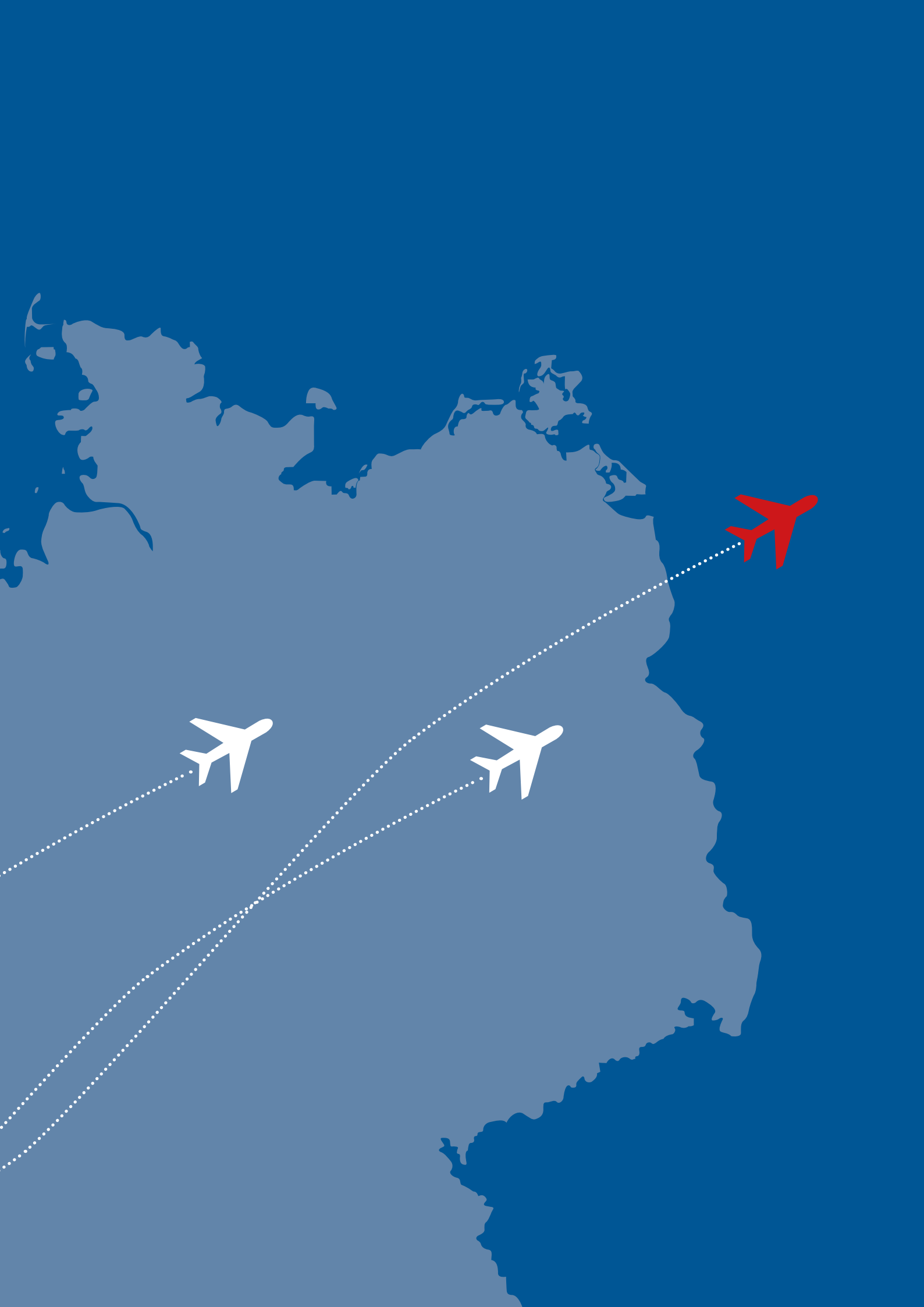




ADV-FAKTENPAPIER

zum innerdeutschen Luftverkehr





ADV-Faktenpapier zum innerdeutschen Luftverkehr

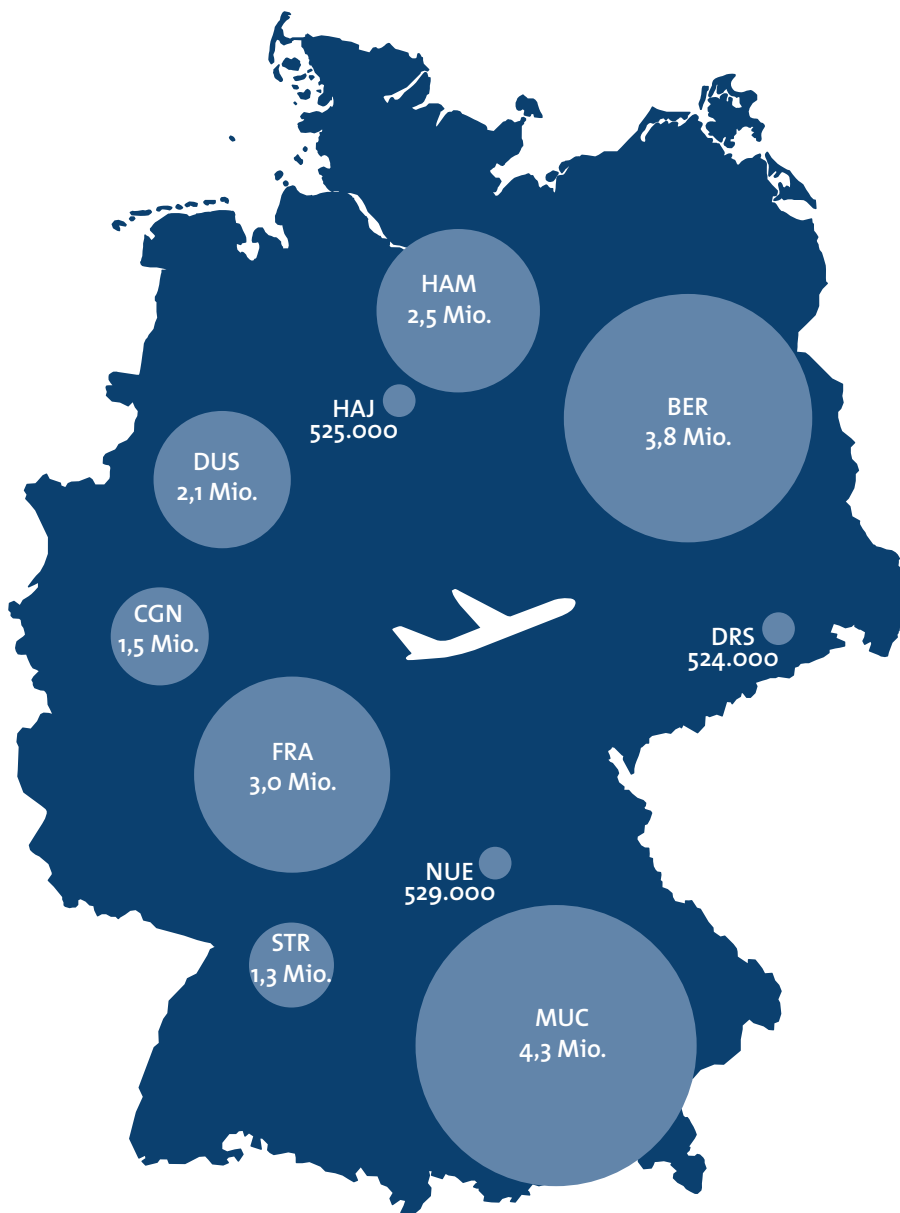
oder

Das Ende der Mär von möglichen Verkehrsverlagerungen durch dirigistische Eingriffe!

- **Fakt 1** 2015: Über 20 Mio. Passagiere flogen innerdeutsch zwischen den TOP10-Flughäfen.
- **Fakt 2** Die TOP10-Strecken im innerdeutschen Luftverkehr.
- **Fakt 3** 9 von 10 Passagieren fliegen weiter als 400 km.
- **Fakt 4** Immer weniger Passagiere fliegen innerdeutsch Kurzstrecke.
- **Fakt 5** Längere Distanzen gewinnen seit 2004 weiter an Bedeutung.
- **Fakt 6** Kurze Strecken sind als Hub-Feeder der Lufthansagruppe erforderlich.
- **Fakt 7** Zeit ist das dominante Kriterium bei der Verkehrsmittelwahl.
- **Fakt 8** Auf längeren Distanzen ist der innerdeutsche Luftverkehr der Bahn überlegen.
- **Fakt 9** Für Geschäftsreisende ist die Reisezeit ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl des Verkehrsmittels.
- **Fakt 10** Der Reisezeitvorteil des Flugzeuges gegenüber Fernbus und Auto fällt noch deutlicher aus.
- **Fakt 11** Auch bei geringerem Reisezeitvorteil ist das Flugzeug das vorteilhaftere Verkehrsmittel.
- **Fakt 12** Auch für Freizeitreisende bleibt das Flugzeug das attraktivere Verkehrsmittel.

Fakt 1

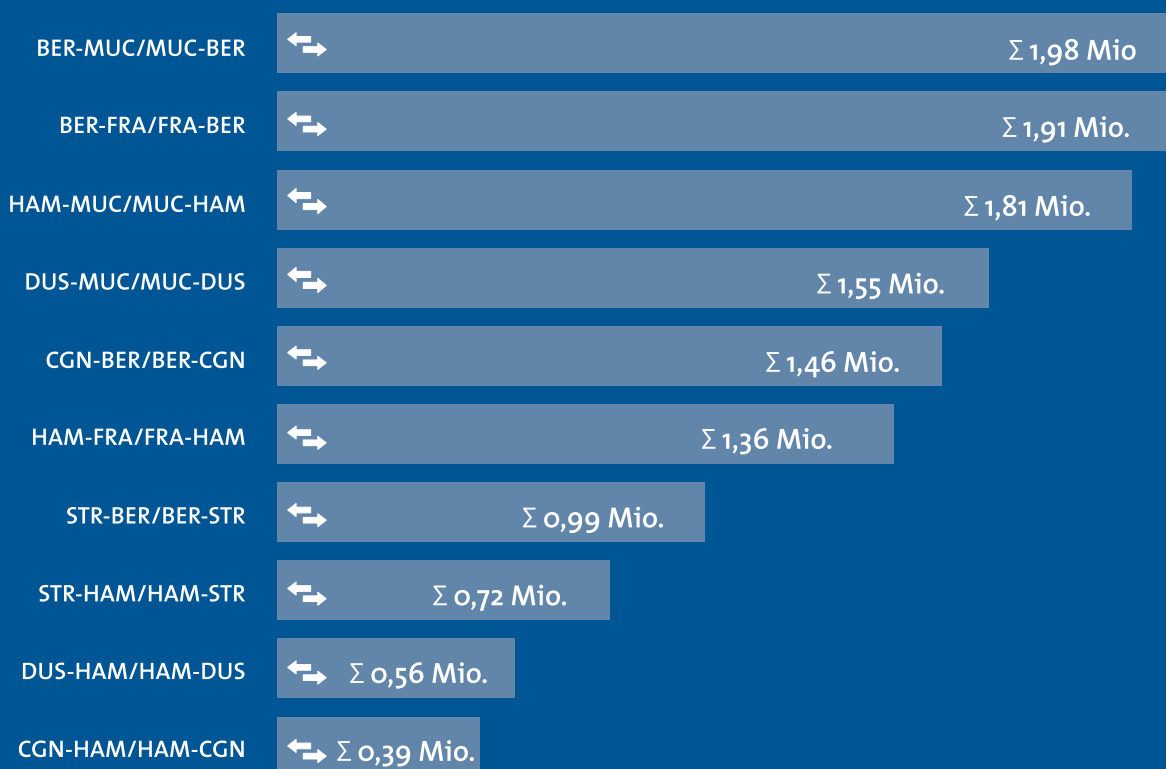
2015: Über 20 Mio. Passagiere flogen innerdeutsch zwischen den TOP10-Flughäfen.



- Die TOP10-Flughäfen mit den meisten abfliegenden Passagieren mit innerdeutschem Ziel.
- 2,1 Mio. innerdeutsche Passagiere fliegen von/zu den übrigen ADV-Flughäfen.
- Alle Aussagen beziehen sich auf die TOP10-Flughäfen im innerdeutschen Luftverkehr (FRA, MUC, BER (TXL+SXF), DUS, CGN, STR, HAM, NUE, DRS, HAJ). Diese decken seit 2004 90 % des jährlichen innerdeutschen Passagieraufkommens ab.

Fakt 2

Die TOP10-Strecken* im innerdeutschen Luftverkehr.

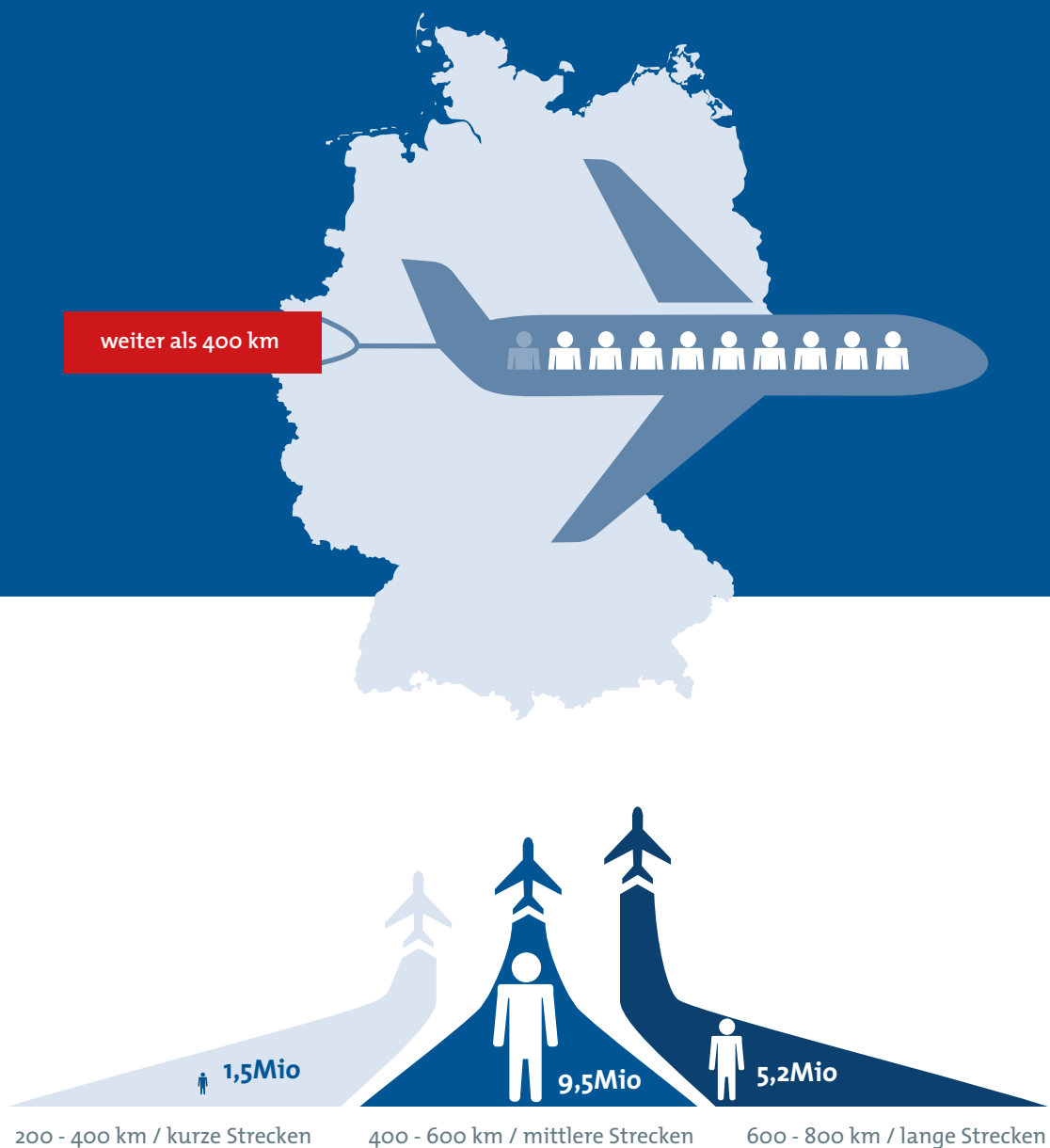


* Summe des Passagieraufkommens aus beiden Richtungen (2015).

- Der innerdeutsche Luftverkehr bleibt unverzichtbare Säule der mobilen Gesellschaft.
- Berlin und München liegen im nationalen Luftverkehr klar vorn. Beide Städte sind sowohl bei Freizeit- als auch bei Geschäftsreisenden gefragt.

Fakt 3

9 von 10 Passagieren fliegen weiter als 400 km.

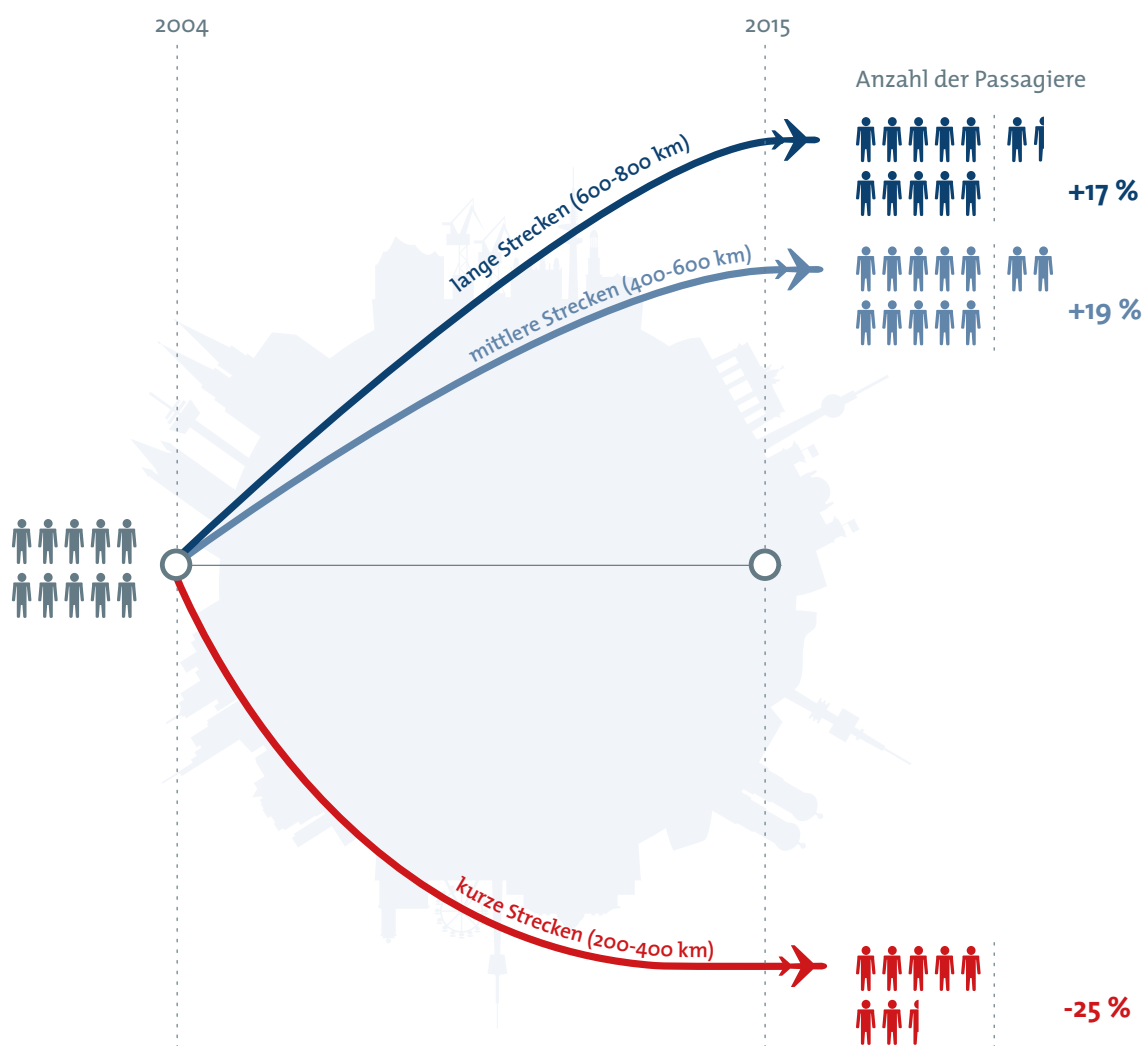


(Umsteiger sind nicht eingerechnet.)

- Der innerdeutsche Luftverkehr spielt seine Stärken bei Reiseweiten ab 400 km aus. 91 % fliegen weiter.
- Die meisten Passagiere fliegen (2015: 44,8 %) innerdeutsch zwischen 500 und 600 km.

Fakt 4

Immer weniger Passagiere fliegen innerdeutsch Kurzstrecke.

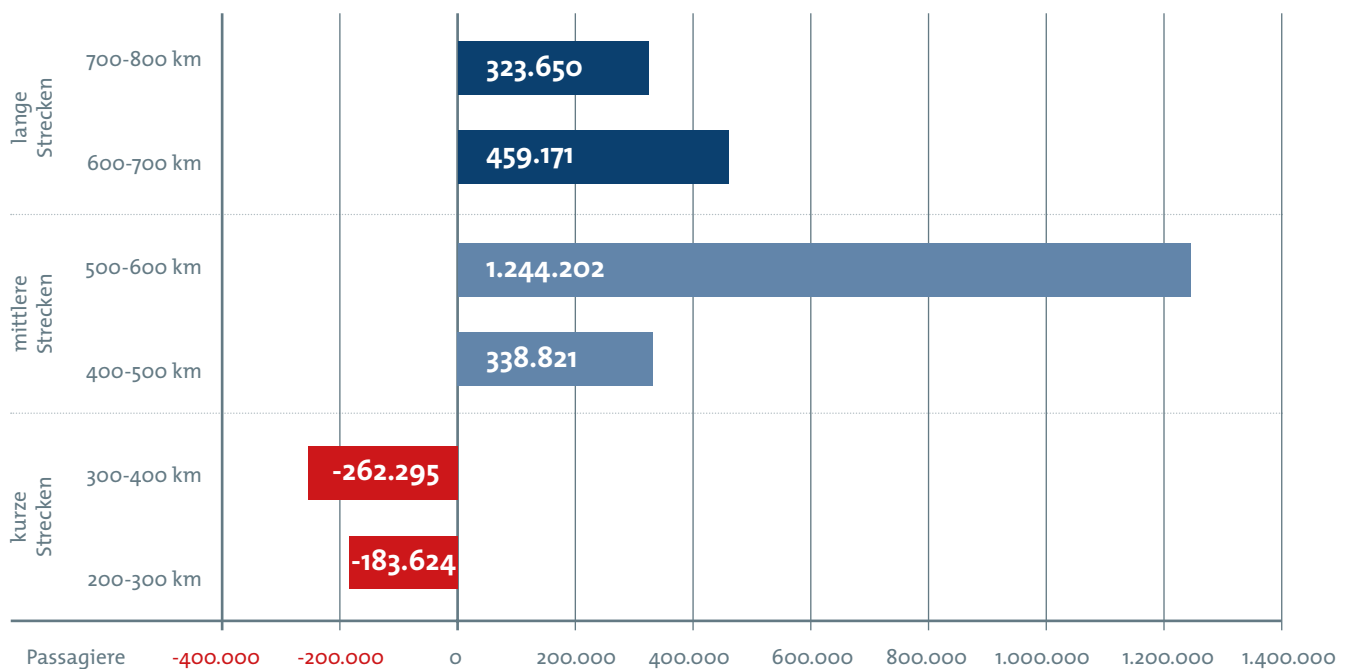


- Seit 2004 wuchs das innerdeutsche Passagieraufkommen um 13 %.
- Die längeren Distanzen haben seit 2004 innerdeutsch an Bedeutung gewonnen.

Fakt 5

Längere Distanzen gewinnen seit 2004 weiter an Bedeutung.

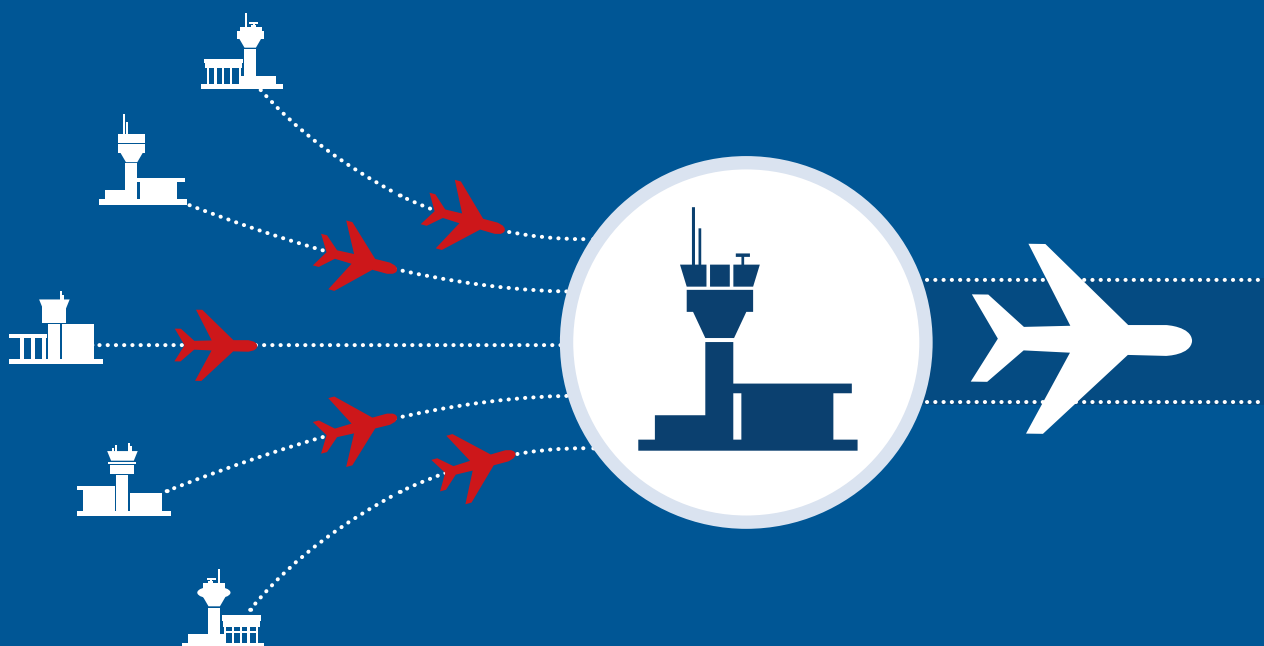
Passagieraufkommen 2015 zu 2004



- Die nationale Mittel- und Langstrecke tragen innerdeutsch die Hauptlast im Luftverkehrsaufkommen.
- Auf den mittleren Strecken (400 bis 600 km) fliegen knapp 60 % des innerdeutschen Luftverkehrsaufkommens.

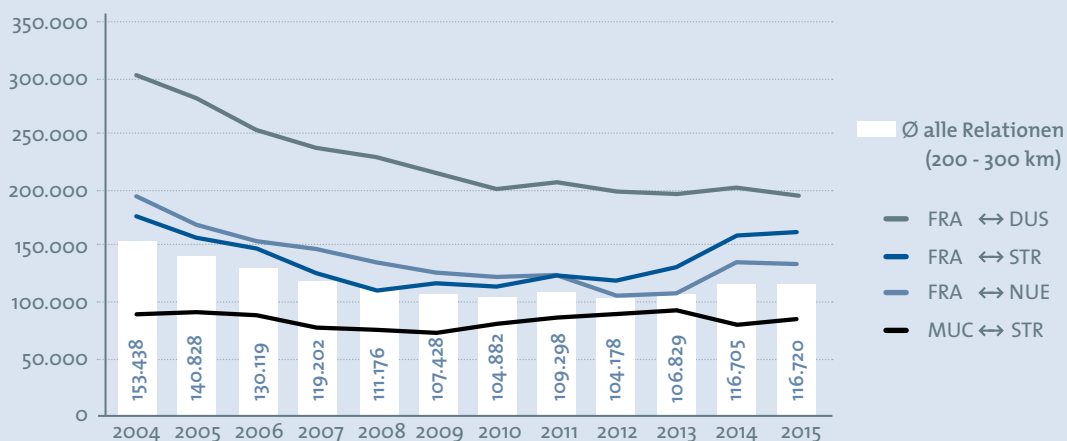
Fakt 6

Kurze Strecken sind als Hub-Feeder der Lufthansagruppe erforderlich.



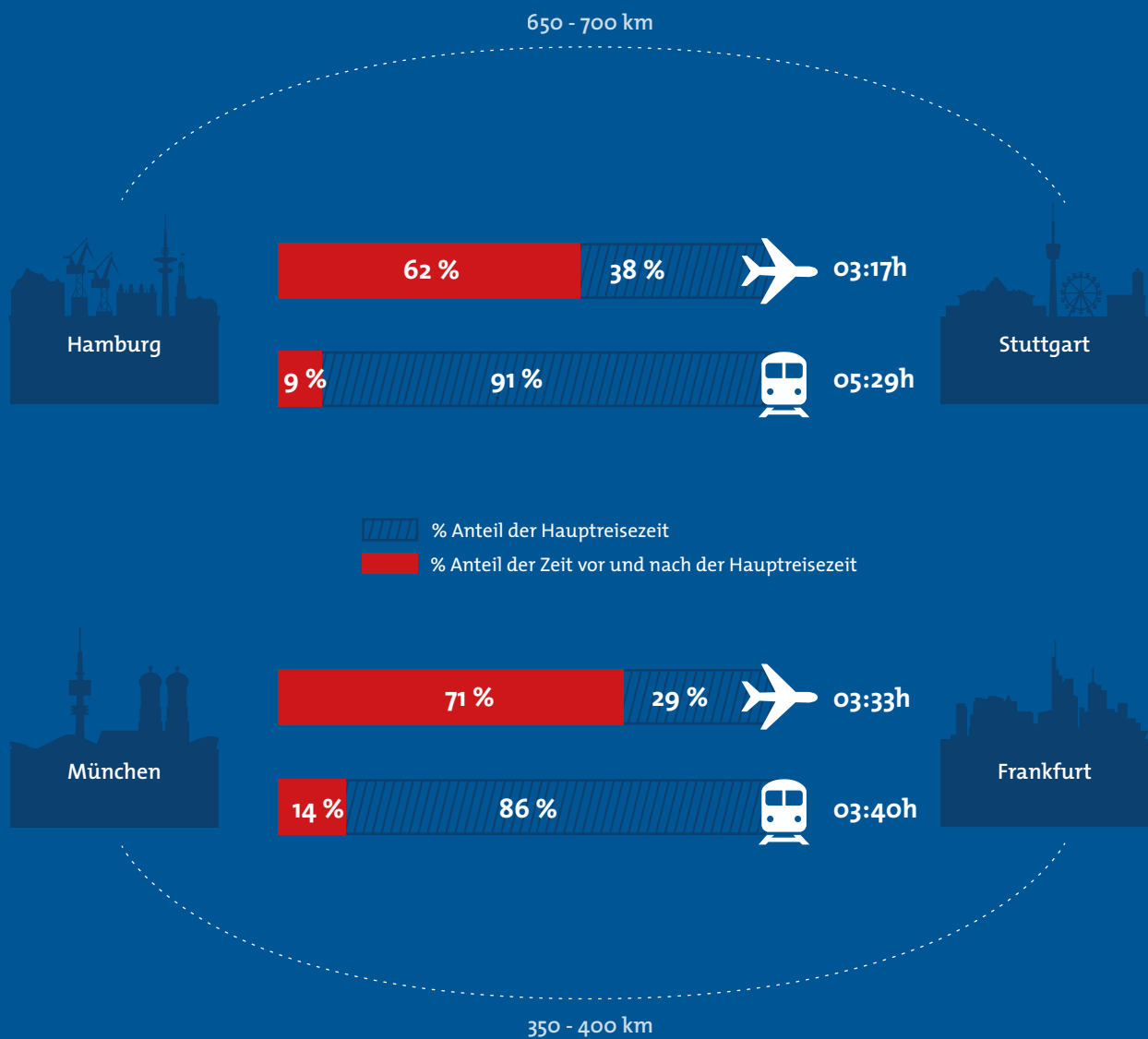
i Zu- und Abbringerflüge stellen wichtige systembedingte Kurzstreckenflüge dar.

Passagierentwicklung auf kurzen Strecken (200 bis 300 km)



Fakt 7

Zeit ist das dominante Kriterium bei der Verkehrsmittelwahl.



- Vorteil ist die kurze Hauptreisezeit von rund 1 Stunde im innerdeutschen Verkehr.
- Der Geschäftsreisende kann durch die Zeitersparnis seine Termine an einem Tag wahrnehmen. Damit entfallen Überstunden und Übernachtungskosten vor Ort.

Fakt 8

Auf längeren Distanzen ist der innerdeutsche Luftverkehr der Bahn überlegen.



- Aus dem veröffentlichten Bundesverkehrswegeplan (03/2016) geht hervor, dass das System Bahn trotz Netzausbau nicht an die Flugzeiten herankommt.
- Destinationen: Berlin-München. Bei einer Regelreisezeit von rund 4 Stunden ist das System Bahn auch ab Dezember 2017 nicht schneller.

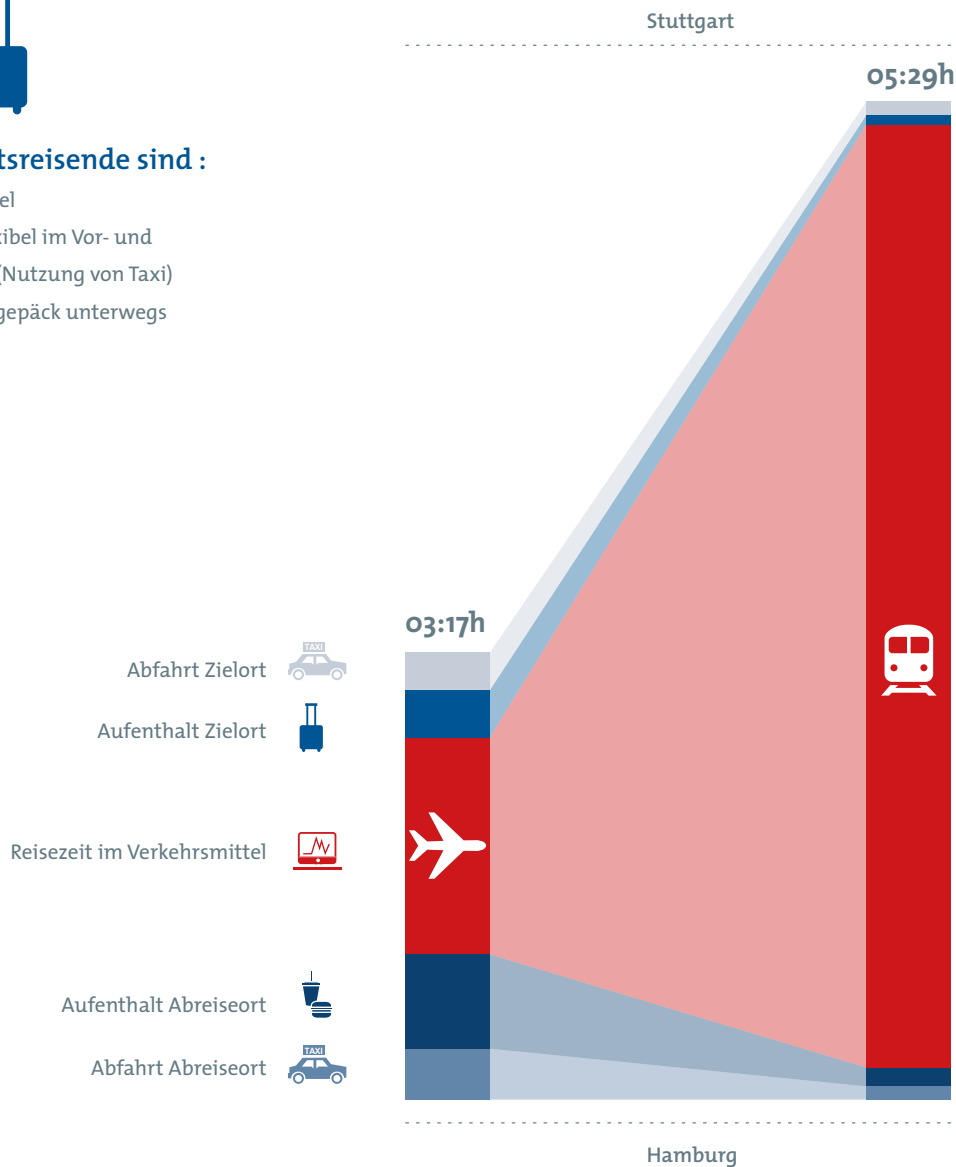
Fakt 9

Für Geschäftsreisende ist die Reisezeit ein entscheidendes Kriterium bei der Wahl des Verkehrsmittels.



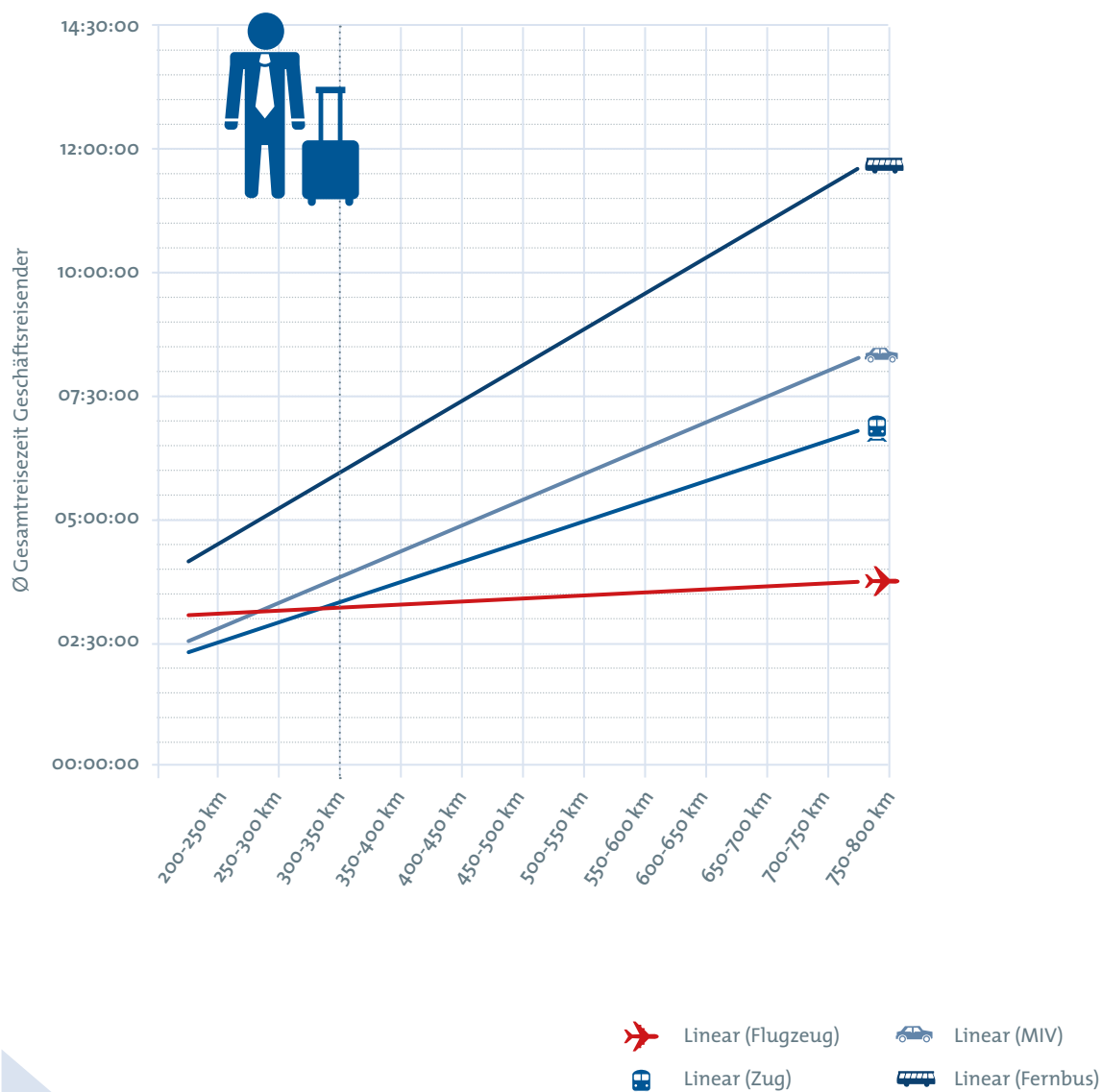
Geschäftsreisende sind :

- zeitsensibel
- kostenflexibel im Vor- und Nachlauf (Nutzung von Taxi)
- mit Handgepäck unterwegs



Fakt 10

Der Reisezeitvorteil des Flugzeuges gegenüber Fernbus und Auto fällt noch deutlicher aus.



- Für alle Reisezeitvergleiche wurden ideale Verkehrsbedingungen unterstellt (keine Verspätungen, Ausfälle etc.).
- Für Geschäftsreisende wurde angenommen, dass sie nur mit Handgepäck unterwegs sind.




Fakt 11

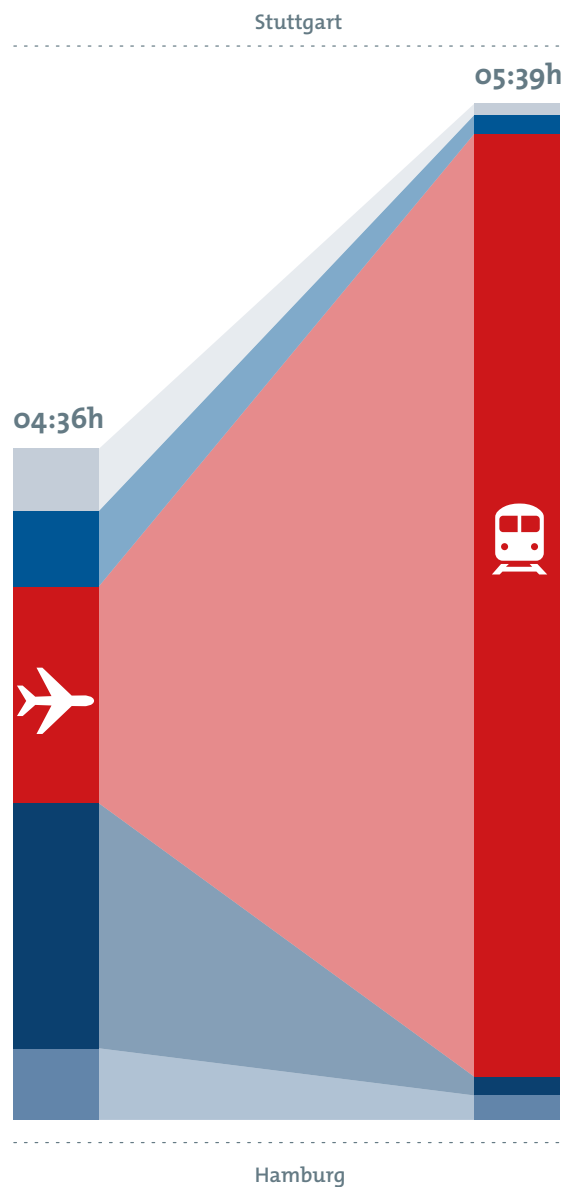
Auch bei geringerem Reisezeitvorteil ist das Flugzeug das vorteilhaftere Verkehrsmittel.



Freizeitreisende sind:

- weniger zeitsensibel
- reisen kostenbewusster im Vor- und Nachlauf als Geschäftsreisende (Verzicht auf Taxi)
- reisen mit Gepäck

- Abfahrt Zielort 
- Aufenthalt Zielort 
- Reisezeit im Verkehrsmittel 
- Aufenthalt Abreiseort 
- Abfahrt Abreiseort 



Fakt 12

Auch für Freizeitreisende bleibt das Flugzeug das attraktivere Verkehrsmittel.



- Freizeitreisende sind zeitlich flexibler.
- Der Vor- und Nachlauf wird kostengünstiger als bei Geschäftsreisenden (z.B. Verzicht auf Taxi), er übernachtet am Zielort und reist mit Gepäck.

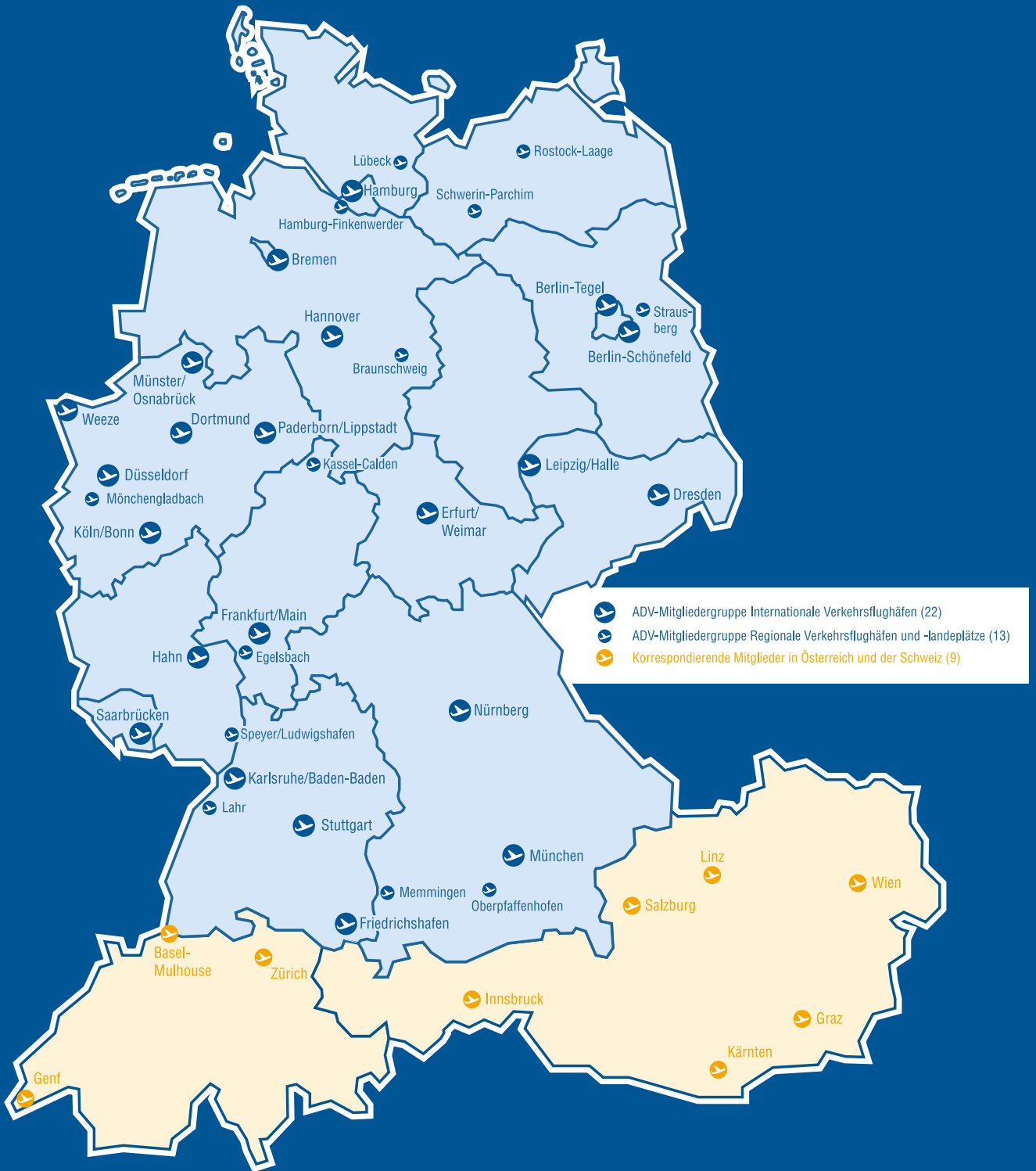
➤ Ihre Ansprechpartner für Rückfragen

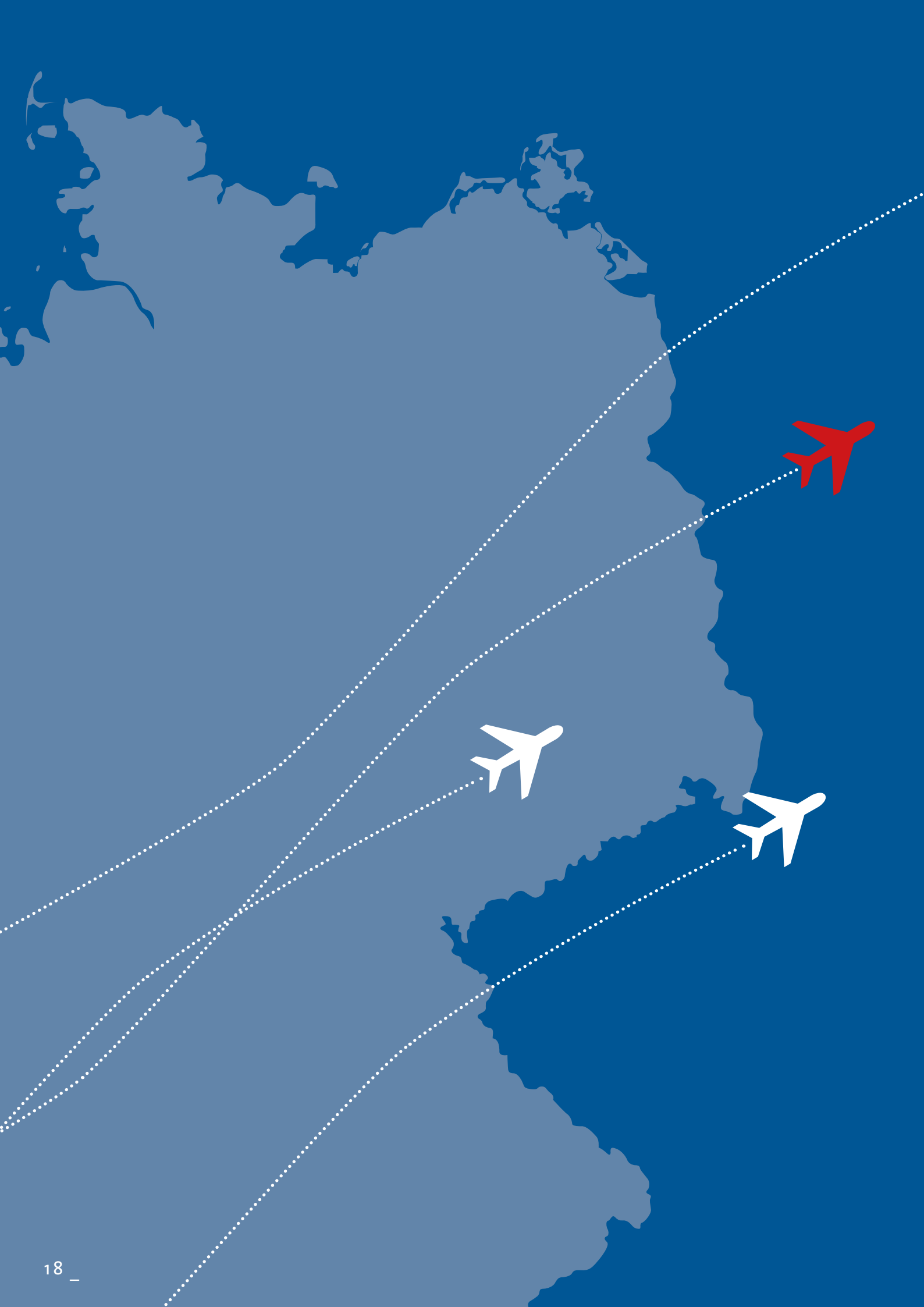
Markus Engemann
Fachbereichsleiter Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
Flughafenverband ADV

Tel. 030 - 31 01 18-42
E-Mail: engemann@adv.aero

Isabelle B. Polders
Fachbereichsleiterin Verbandskommunikation, ADV-Pressesprecherin
Flughafenverband ADV

Tel. 030 - 31 01 18-14
E-Mail: polders@adv.aero







Quellen, Methodik und Definitionen:

Datengrundlage:

ADV-Datenreihe 2004-2015, Gewerblicher Verkehr Linie / Charter ohne Transit (Abfliegende Passagiere bzw. Einsteiger)

Definitionen:

Alle Aussagen beziehen sich auf die TOP10-Flughäfen im innerdeutschen Luftverkehr (FRA, MUC, BER (TXL+SXF), DUS, CGN, STR, HAM, NUE, DRS, HAJ). Diese decken seit 2004 90% des jährlichen innerdeutschen Passagieraufkommens ab.

Organisation:

Flughafenverband ADV

Redaktion:

Isabelle Polders, Markus Engemann

Durchführendes Institut:

ETC-Gauff Mobility Solutions

Passagiere:

Alle Einsteiger auf deutschen Flughäfen mit einem deutschen Flughafen als nächstes Ziel. Dies muss nicht der Endpunkt der Flugreise sein.

Umsteiger:

Passagiere, die am Zielflughafen mit einem anderen Flugzeug weiterfliegen.

Reisezeitvergleich:

Den Berechnungen liegen die identischen Start- und Zielpunkte zugrunde – immer das Rathaus, als zentraler Ort.

Business-/Freizeitreisender:

Die Charakterisierungen basieren auf in der Verkehrswissenschaft bekannten und akzeptierten Verhaltensmustern.

➤ **Flughafenverband ADV**

Haus der Luftfahrt
Friedrichstraße 79
10117 Berlin

Tel. 030 - 31 01 18-0

Fax 030 - 31 01 18-90



www.adv.aero